

Jahreshauptversammlung DBV Hamburg 2012



**Bericht:
Öffentlichkeitsarbeit / Breitensport
Betty Kuipers**



Gliederung

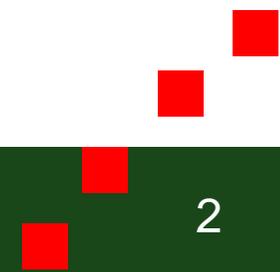
Öffentlichkeitsarbeit

- Bridgemagazin
- Messen
- DJD Pressedienst
- Trendsport Bridge

Breitensport

- 13. Deutsches Bridgefestival 2011
- 3. Challenger Cup 2011

Vorschau





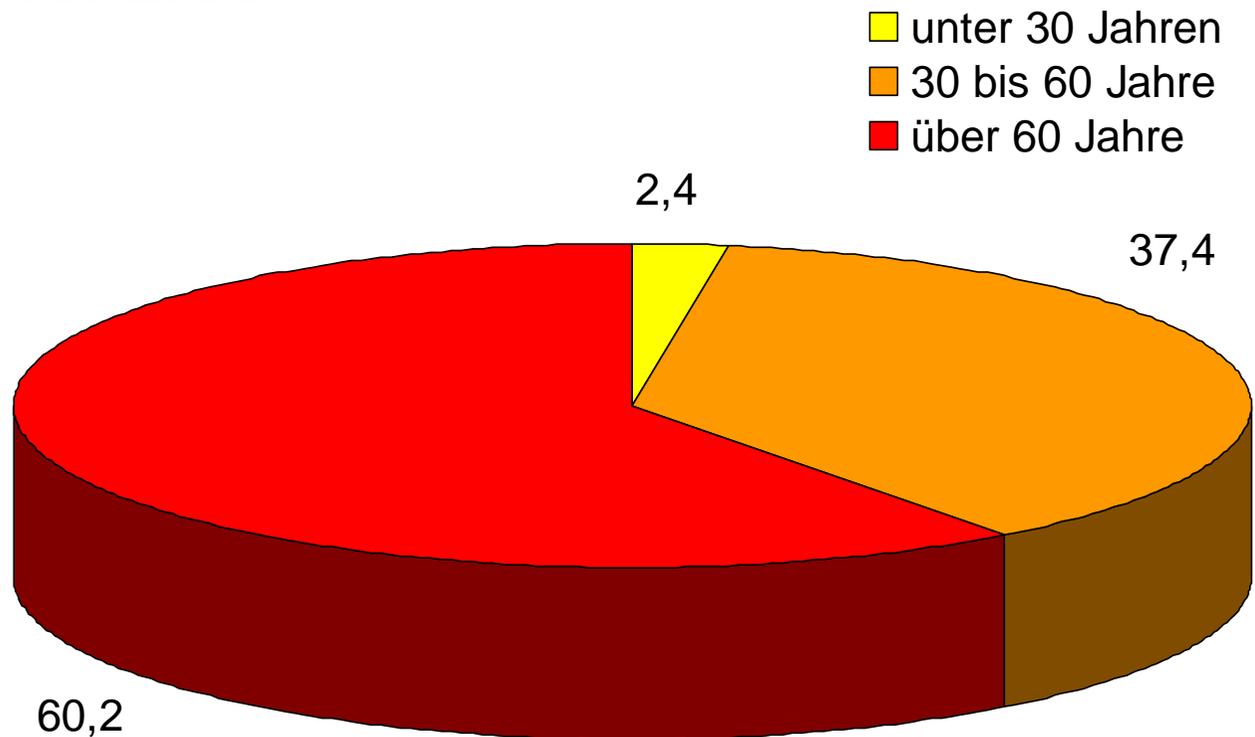
Bridgemagazin

Bridgemagazin: Neuerungen

- Aktuelle Auflage: 25.000
- Neue Rubrik: „Knack die Nuss“
- Neue Organisationsstruktur: 4 Redakteure
 - Sport: Kareen Schroeder
 - Technik: Stefan Back
 - Jugend: Martin Rehder
 - gesamte Redaktion: Bernd Paetz
 - Anzeigen intern & Verlagskontakt: Betty Kuipers

Bridgemagazin: Leserumfrage

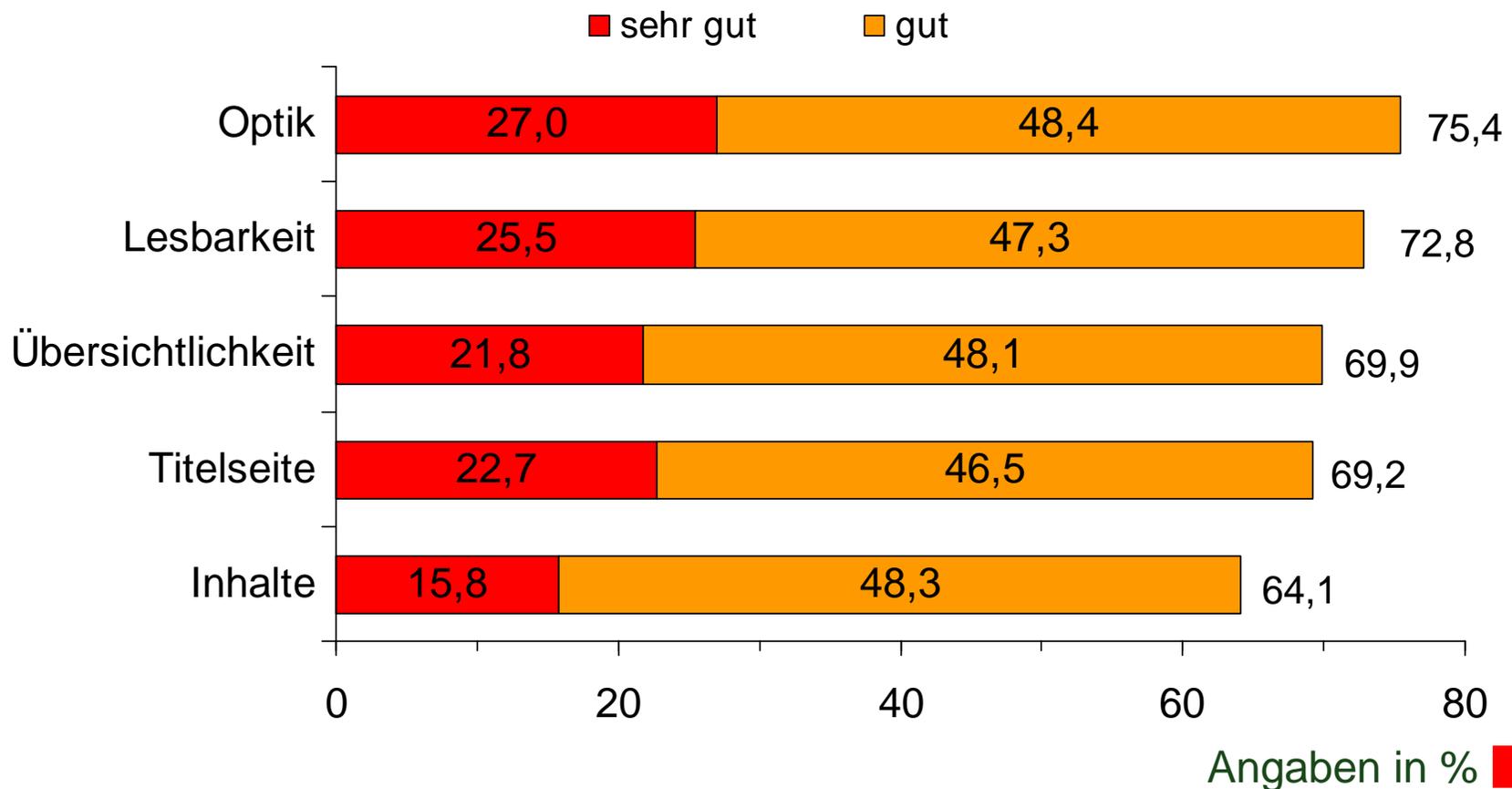
Alter der Leser



Angaben in %

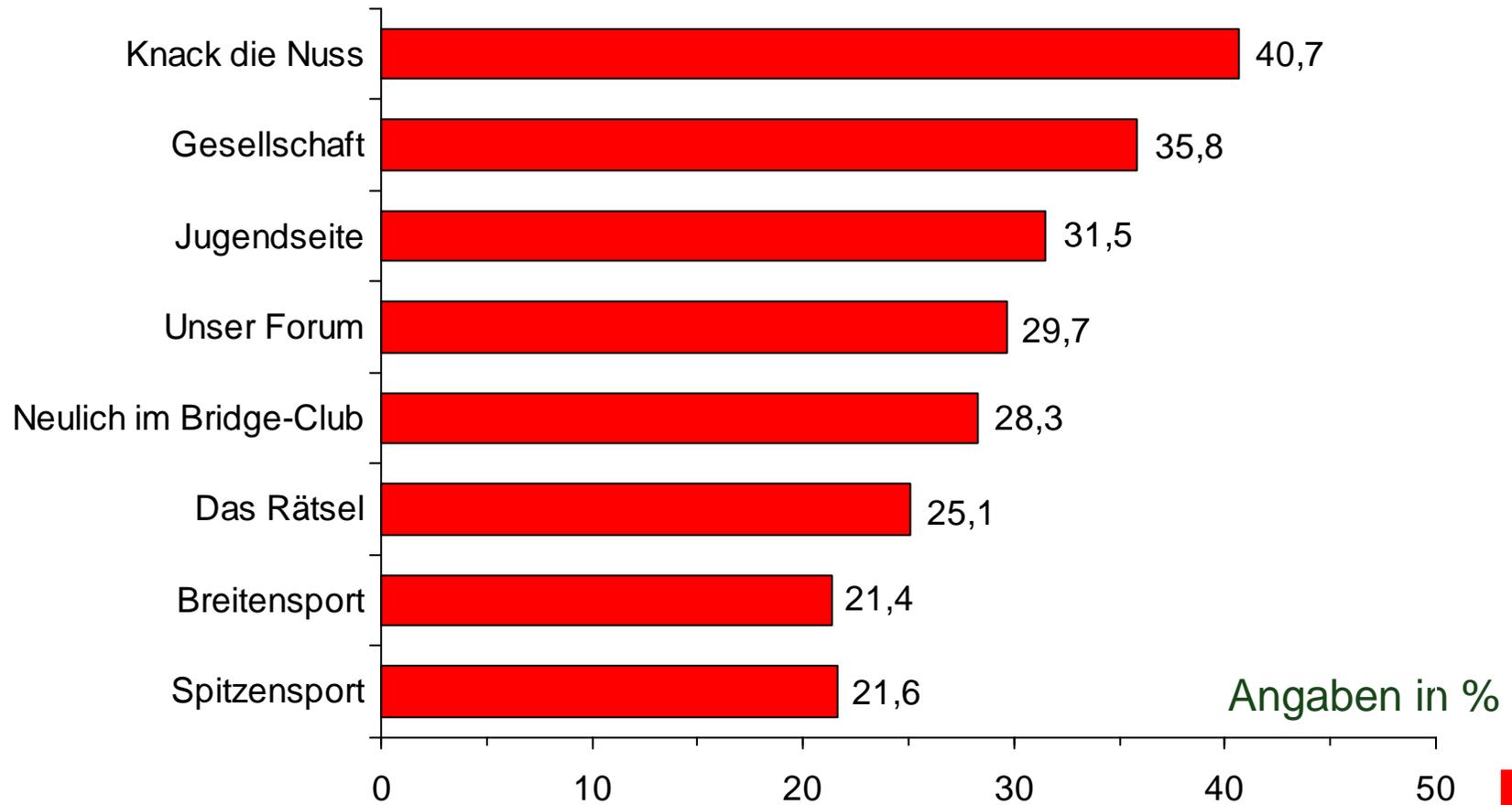
Bridgemagazin: Leserumfrage

Bewertung des Bridgemagazins



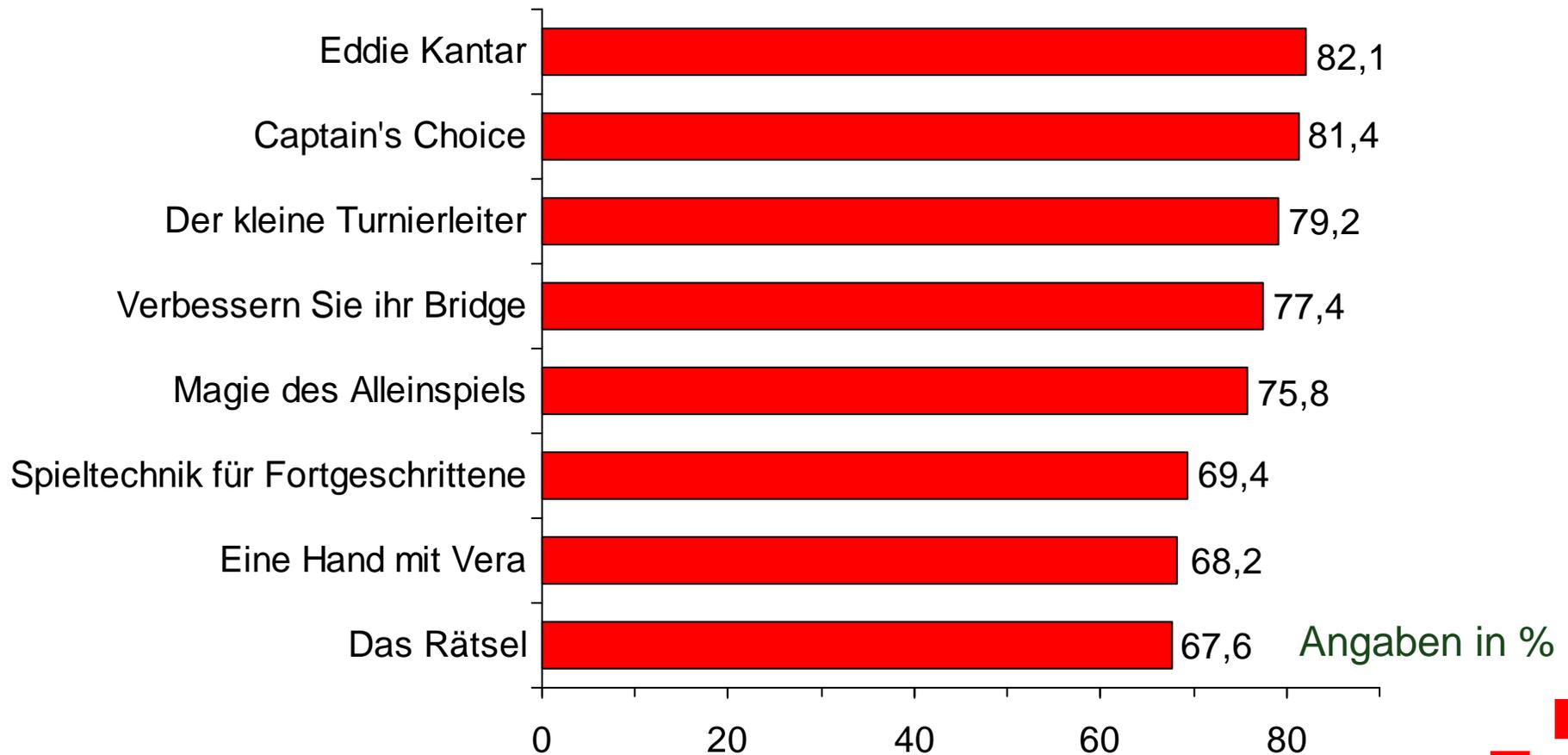
Bridgemagazin: Leserumfrage

Lese ich „nie“



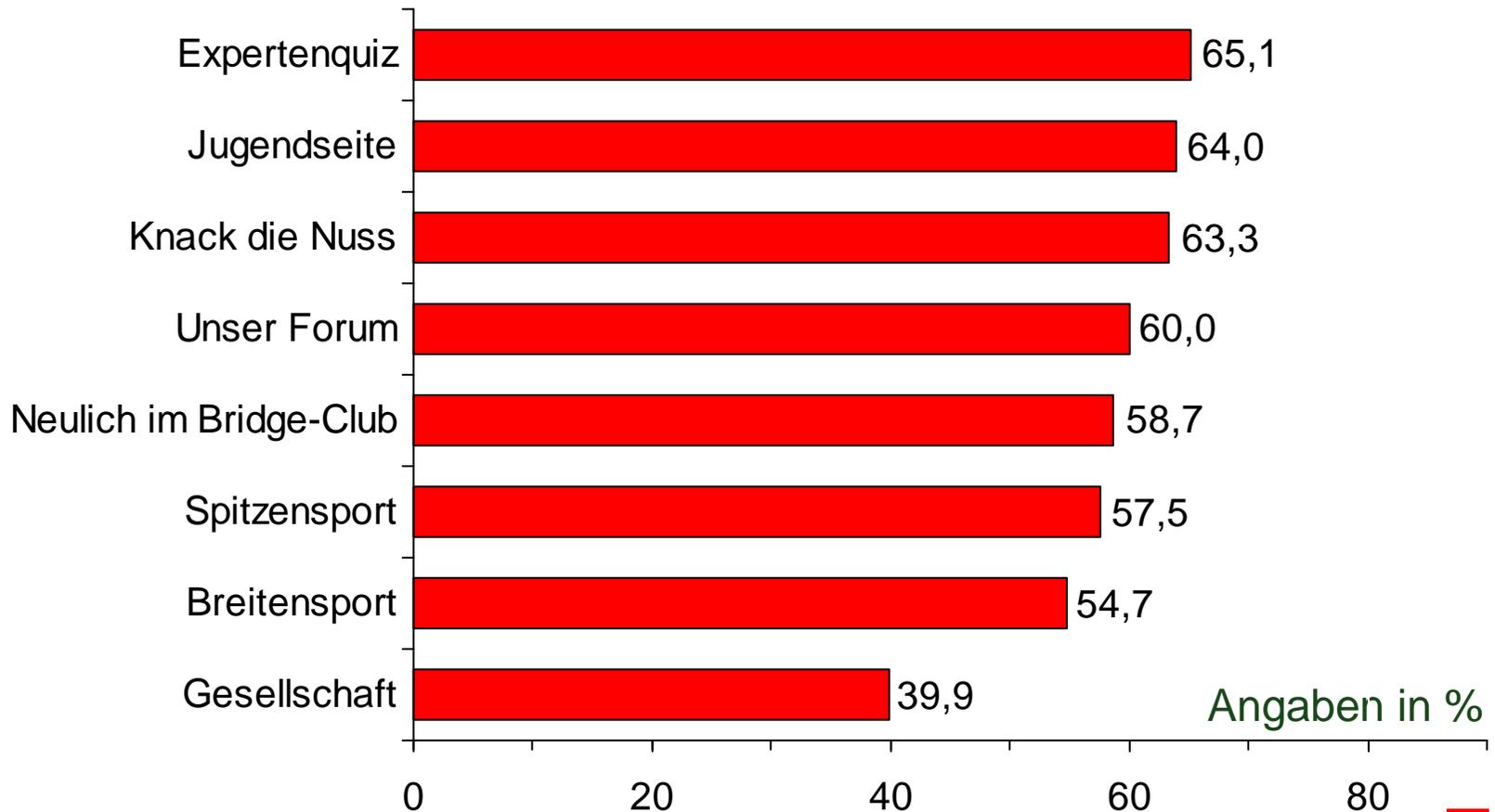
Bridgemagazin: Leserumfrage

Bewertung Rubriken I: Anteile „sehr gut“ & „gut“



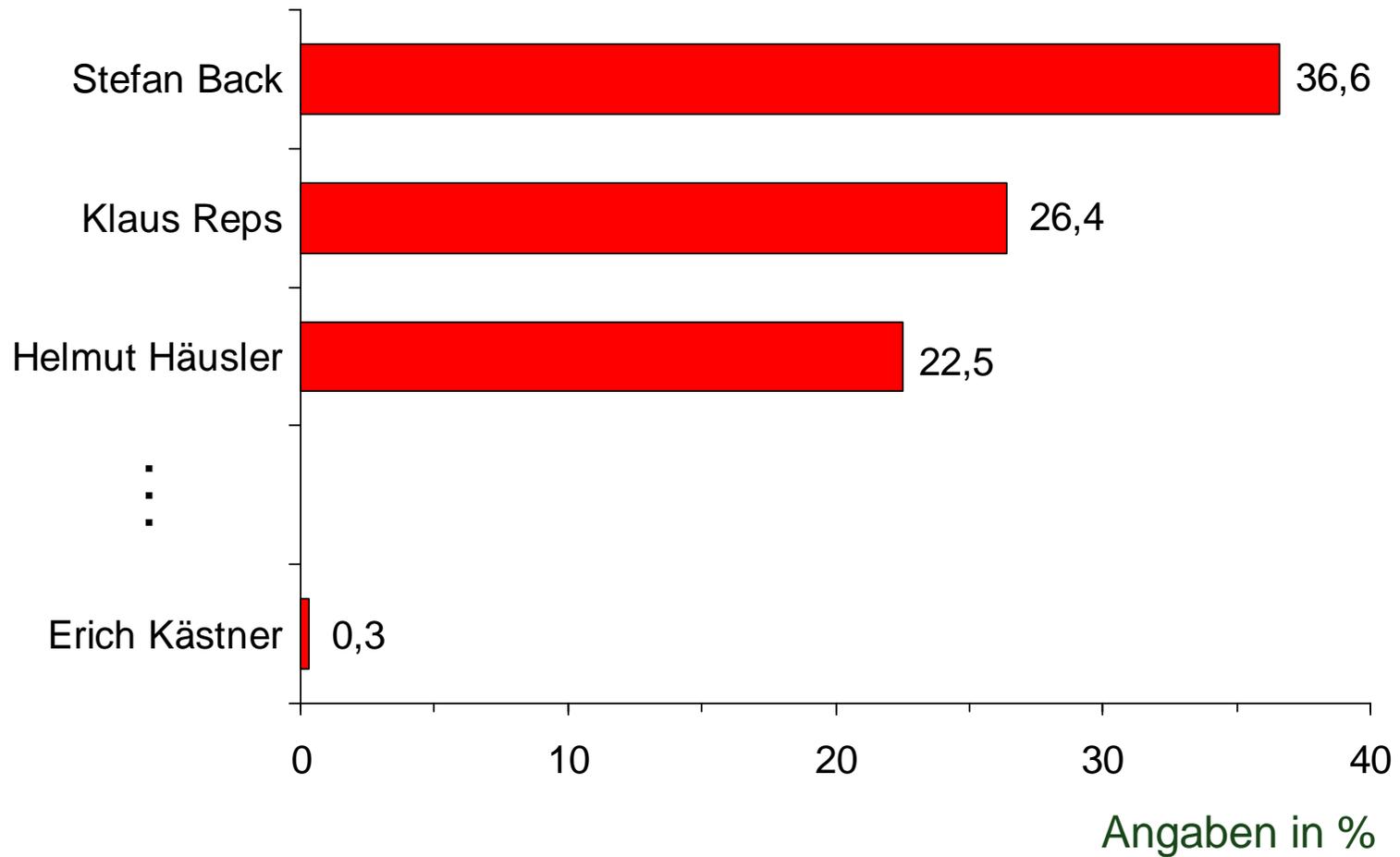
Bridgemagazin: Leserumfrage

Bewertung Rubriken II: Anteile „sehr gut“ & „gut“



Bridgemagazin: Leserumfrage

Lieblingsautoren: Top 3



■ Bridgemagazin: Leserumfrage

■ **Verbesserungsvorschläge:**

- Geringere Fokussierung auf Forum D
- mehr Internationales, z.B. Bericht über Bermuda Bowl
- Erklärung von Konventionen
- „schwarzes Brett“
- mehr Artikel zur Vereinsarbeit, z.B. Mitgliederwerbung
- Technikteil zum Herausnehmen und Archivieren
- mehr für Anfänger, einfachere Aufgaben
- mehr für den Normalspieler



© Copyright Bremer Tageszeitungen AG Ausgabe: Bremer Nachrichten Seite: 11
Datum: 15.09.2011

Unterstützung von Clubs bei Messen



■ Präsenz auf Messen

■ **Seniora-Messe in Bremen**

- BC Bremen-Nord & LV Hamburg-Bremen
- 13. bis 14. September 2011

■ **„Modell-Hobby-Spiel“ in Leipzig**

- Unterstützung des BC Leipzig
- 30. September bis 03. Oktober 2011

■ **Spielenmesse "Darmstadt spielt" in Darmstadt**

- Bridgeclub Alert Darmstadt e.V.
- 12. bis 13. November 2011



deutsche journalistendienste (DJD)

deutsche journalistendienste (DJD)

- erreichte Auflage: über 8 Millionen in Zeitungen, Internet und Magazinen

markt am Mittwoch · 13. Juli 2011 KT

service 11

Bridge ist cool

Spielerischer Gedankensport für Jung und Alt

Spielen macht Spaß - das wissen Groß und Klein gleichermaßen. Bei vielen Erwachsenen stehen Kartenspiele ganz oben auf der Beliebtheitskala. Besonders Bridge hat in den vergangenen Jahren in Deutschland viele neue Fans gewonnen. Der Deutsche Bridge-Verband verzeichnet steigende Mitgliederzahlen, mittlerweile sind es mehr als 29.000 Aktive. Die Spieler treffen sich in örtlichen Vereinen, um ihrem Vergnügen zu fröhnen. Auch spannende Turniere, Liga-Wettkämpfe und Meisterschaften finden rege Teilnahme. Bei Kindern und Jugendlichen stehen Computer und Spielkonsolen hoch im Kurs. In Maßen

genossen ist das auch okay. Die intellektuelle Herausforderung bleibt bei den elektronischen Spielen jedoch häufig auf der Strecke. Bridge dagegen verbindet Spielen und Lernen wunderbar miteinander. Darum hat der Deutsche Bridge-Verband ein Projekt „Bridge in den Schulen“ gestartet. Gerade Kinder begreifen die Regeln schnell und stellen fest: Bridge ist cool. In anderen europäischen Ländern wie den Niederlanden oder Italien werden an Schulen seit längerem solche Bridgekurse für Kinder angeboten. Hier haben begleitende wissenschaftliche Untersuchungen ergeben, dass das Spiel das logi-

sche Denken sowie die Konzentrationsfähigkeit und die Kombinationsgabe fördert. Nicht umsonst wird Bridge gerne „Schach mit Karten“ genannt. Auch hier wird strategisches Denken verlangt. Während jedoch Schachspieler Einzelkämpfer sind, tritt man beim Bridge immer im Zweierteam an. Das ist nicht nur lustiger, sondern fördert auch die Dialogfähigkeit und ein soziales Verhalten. Kein Wunder, dass Bridge nicht mehr nur ein Spiel für ältere Leute beim Teekränzchen ist, sondern auch junge Menschen fasziniert. djd

www.bridge-verband.de



Bei Turnieren und Wettkämpfen können leidenschaftliche Bridgespieler ihr Können unter Beweis stellen.

FOTO DEUTSCHER BRIDGE-VERBAND E.V.

Kopfarbeit statt Glücksspiel

Anders als beim Skat oder Doppelkopf spielen die Faktoren Glück und Zufall beim Bridge keine Rolle. Es gibt keine guten oder schlechten Karten, sondern es kommt allein darauf an, welches der beiden gegnerischen Paare mehr aus seinem Blatt macht. Da zählt vor allem taktisches Denken. Trotzdem ist auch für Anfänger der Einstieg ins Spiel leicht erlernbar. In ganz Deutschland gibt es Unterrichtsmöglichkeiten, z.B. in einem Bridgeverein, einer Volkshochschule oder einer professionellen Bridgeschule.





Trendsport Bridge

Trendsport Bridge: Schlagzeilen

„Kein Spiel für Omas“
Berliner Zeitung vom 26.01.2012

„Die Renaissance
des Bridge“
RBB – Fernsehbeitrag vom 30.01.2012

„Von wegen Omi-Hobby –
Bridge in der Szenekneipe“
dpa vom 26.02.2012

„Vorsicht! Ein Trend geht um – Bridge“
Flux FM vom 06.02.2012



Trendsport Bridge: BC Gegenspiel Neukölln



- Verantwortliche: Mieke Plath & Michael Frühling
- im Szeneviertel Berlin - Neukölln
- Jungen Leuten Bridge anbieten, wo sie leben
- Szenekneipe statt Seniorenfreizeitstätte

- Online-Präsenz
- Von jungen Leuten für junge Leute
- geringe(re) Kursgebühr
- beschleunigtes Programm



Trendsport Bridge: Medienresonanz

Printmedien

dpa Deutsche
Presse-Agentur GmbH

tip Berlin

Berliner  Zeitung

Hörfunk

DRadio Wissen



FLUX FM
Die Alternative im Radio.

weiterer Beitrag: Deutschlandfunk, Mittwoch, 04. April, Kultur nach 3

Trendsport Bridge: Fernsehbeitrag





13. Bridgefestival in Wyk auf Föhr

13. Bridgefestival in Wyk auf Föhr

- Steigende Teilnehmerzahl: 340 Personen
- Erweiterung auf zwei Spielorte
- ca. 80-110 Schulungsteilnehmer/Tag
- Coaching Day sonntags sehr erfolgreich
- tägliches Bulletin
- Dank an alle ehrenamtlichen Helfer,
unserem Joker, Horst Herrenkind und
dem Bridgeclub Föhr mit seinem
Vorsitzenden Torsten Tews



Mrs. und Mr. Wyk: Ute Vlaswinkel und Witold Gruszecki

13. Bridgefestival in Wyk auf Föhr: Presse

Artikel im Inselboten
vom 28. Mai 2011

Kurgartensaal platzt aus allen Nähten

Rekord-Beteiligung beim 13. Deutschen Bridge-Festival

WYK Als Austragungsort für das 13. Deutsche Bridge-Festival stand Wyk durchaus nicht an der Spitze der Hitliste der Verbands-Obersten. Aber Betty Kuipers, im Vorstand zuständig für Öffentlichkeitsarbeit und Breitensport, vertraute ihrem Bauchgefühl und organisierte im Jahr 2006 zum ersten Mal das Festival, das zuvor in Hinz auf Rügen zuhause war, auf der Insel Föhr. Und der Erfolg gab ihr Recht: Von Mal zu Mal stieg die Zahl der Teilnehmer und so kann in dieser Woche das Großereignis zum sechsten Mal in Wyk ausgetragen werden. Und Betty Kuipers weiß schon jetzt, dass auch im kommenden Jahr, vom 3. bis 10. Juni, das 14. Bridge-Festival in Wyk stattfinden wird.

„Wir haben bei der Zahl der Spieler einen neuen Rekord erreicht, denn die Bridge-Spieler lieben Föhr“, vermeldet Kuipers mit Stolz. 320 Teilnehmer waren angemeldet, doch bei der Eröffnung waren es mindestens 20 mehr und damit – es wurden 80 Spieltische benötigt – waren die Dimensionen des Kurgartensaaus gesprengt. Doch es gelang im WDR-Gebäude eine zweite Spielsäule zu finden. Dankbar ist Betty Kuipers der Renderei für diese Unterstützung, und sie verweist auch auf die große Hilfe des Föhler Clubs, der unter anderem seine Tische zur Verfügung stellt.

Spieler aus Deutschland und anderen europäischen Staaten sind der Einladung des Bridge-Verbandes gefolgt. Begrüßt wurden sie von Tourismus-Chef Armin Korok. Auch Betty Kuipers und Torsten Tews, Vorsitzender

dann einspringt, wenn ein Festival-Teilnehmer keinen Partner finden kann. „Es ist gar nicht so einfach“, so Herzenkind, „sch immer wieder auf neue Partner einzustellen“. Doch wird er nicht immer benötigt, was ihm die Möglichkeit bietet, die Insel zu erkunden. Damit ist er nicht alleine, auch viele der Festival-Gäste nutzen die Gelegenheit zu Touren über Föhr.

Wie gewohnt, wurde das Festival auch dazu genutzt, bei einer Schnupperstunde neue Freunde der „Königin des Kartenspiels“ zu gewinnen. Und die Vormittage sind der Fort- und Weiterbildung gewidmet. Dabei nutzen auch viele Föhler Bridge-Geliebte die Gelegenheit, vom Bridge-Meister Wolfgang Rath weiter in die Finessen des Spiels eingeführt zu werden.



Die Teilnehmer kommen aus vielen Ländern – und von Föhr.

„Wir haben bei der Zahl der Spieler einen neuen Rekord erreicht.“

Betty Kuipers
Organisatorin

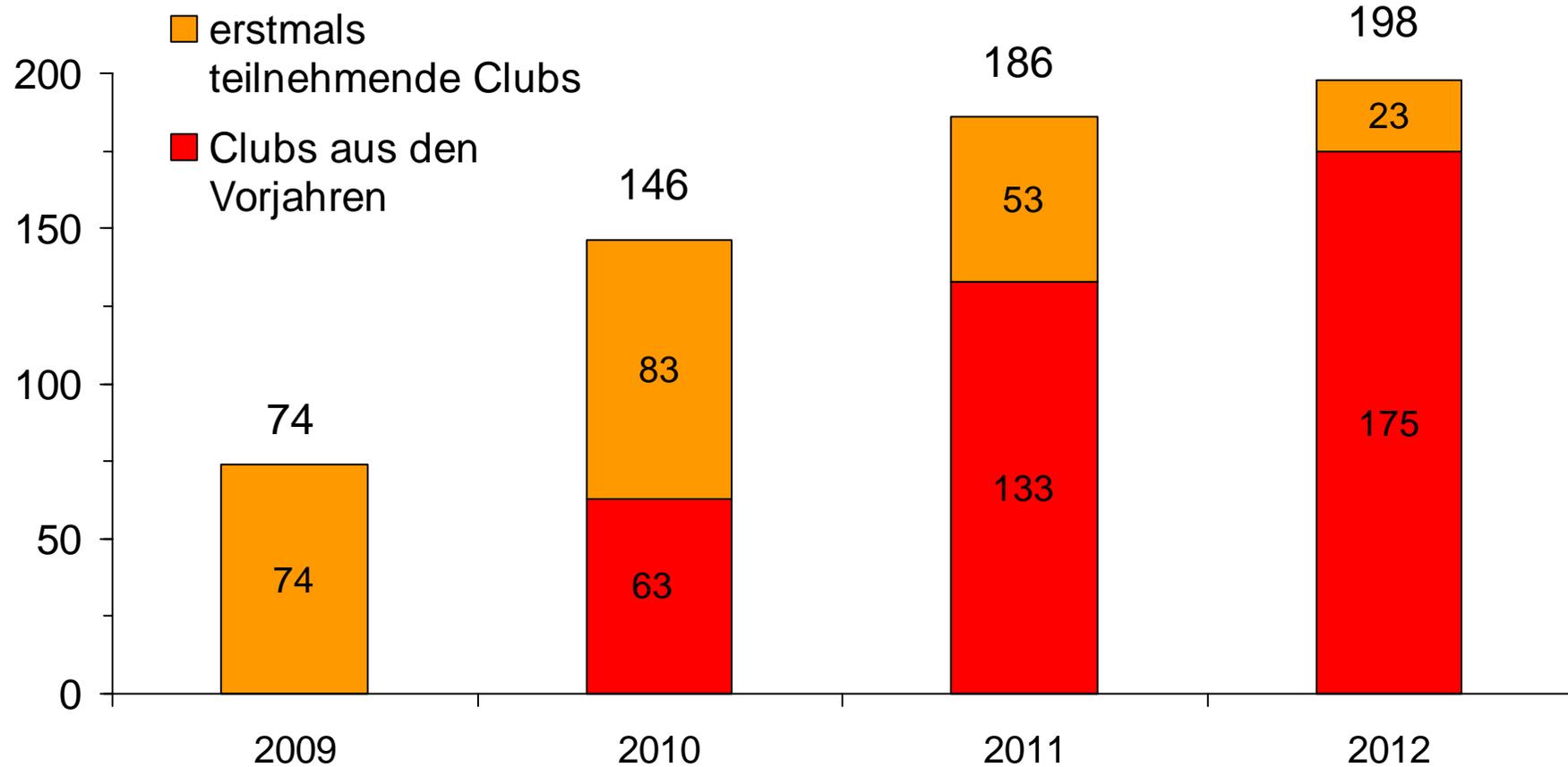
des Föhler Bridge Clubs, wünschten allen viel Erfolg bei den Turnieren, die in den Klassen „Anfänger“ und „Meister“ ausgetragen werden.

Als „Joker“ steht in diesem Jahr das Vorstandsmitglied des Bridge-Verbandes Horst Herrenkind zur Verfügung, der immer

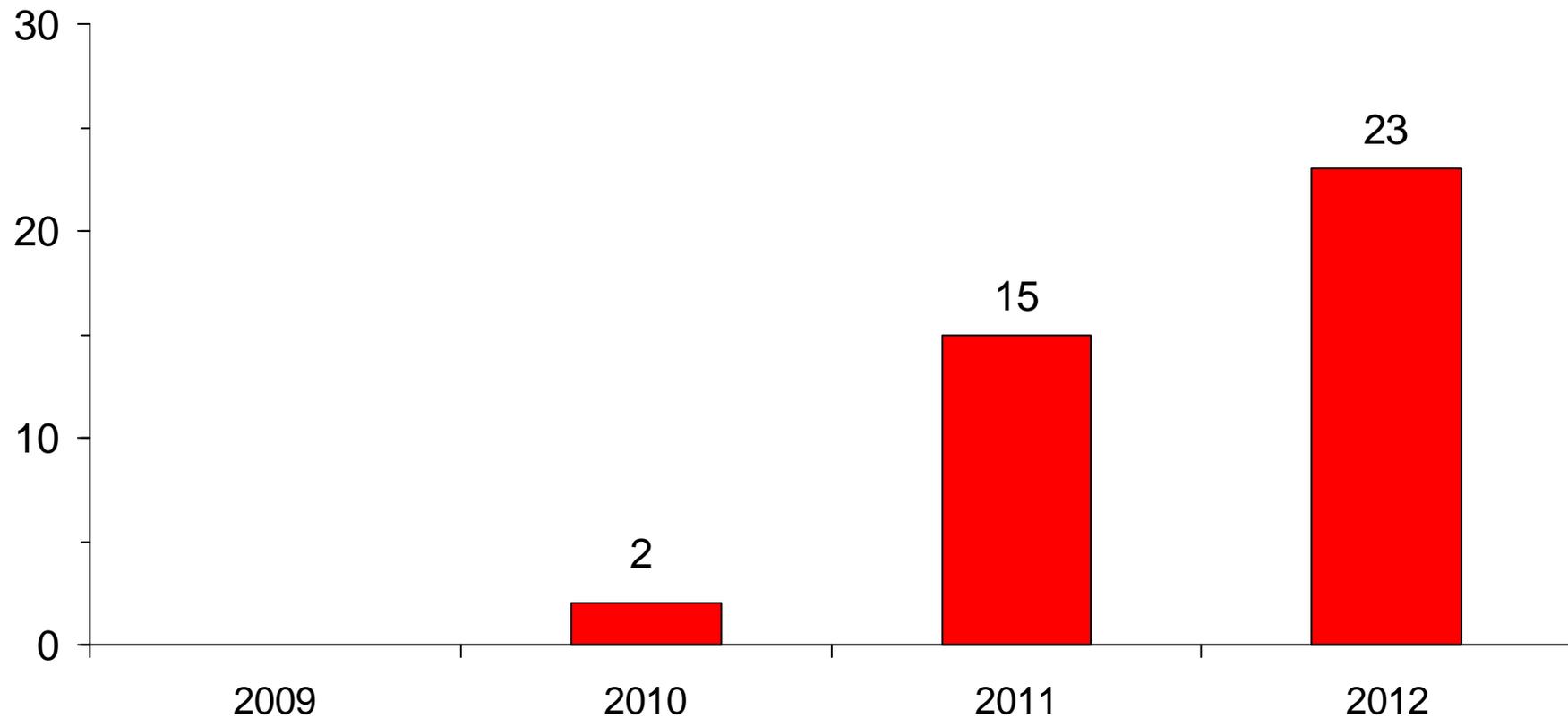


3. Challenger Cup

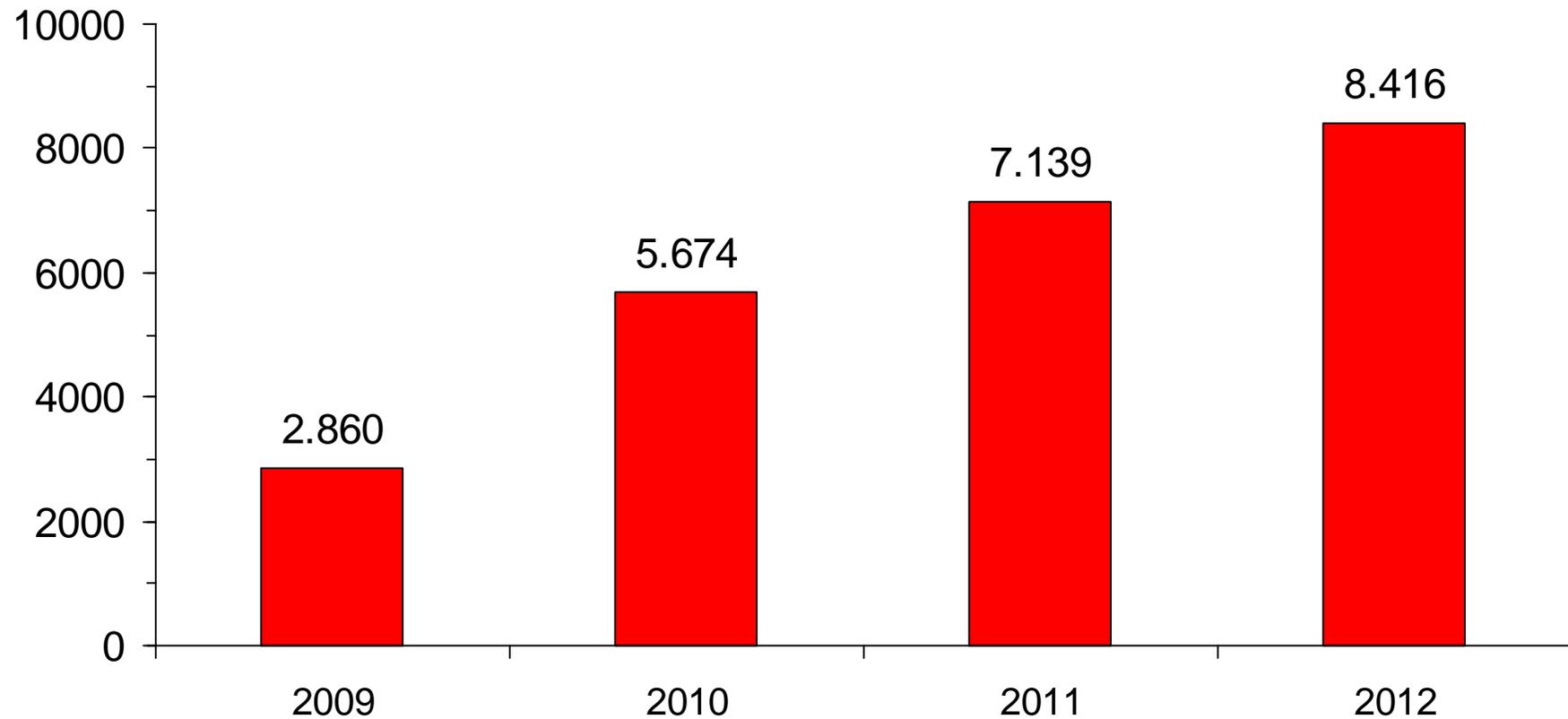
3. Challenger Cup: Teilnehmende Clubs



3. Challenger Cup: Clubs mit mehreren Spieltagen



3. Challenger Cup: Teilnehmerzahl



3. Challenger Cup: Gewinner



Gewinner Paare:
Dr. Bernhard Kopp -
Martin Stoszek



Gewinner Clubs:
Bridge-Turniersportclub
Hannover e.V.



Challenger Cup: der größte Gewinner



7.318 € für die deutsche
Krebshilfe





Vorschau

Vorschau: Öffentlichkeitsarbeit

Bridge beim 10. Seniorentag der BAGSO

- vom 03. bis 05. Mai 2012 in Hamburg
- unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten
- Stand & Workshop auf der SenNova

Bridge beim Makkabi-Sportfest in Köln

- Am 12. und 13. Mai 2012
- Zusammenarbeit mit dem Bridge-Club Makkabi Köln
- Teamturnier mit 25 Tischen

Verschiedenes

- Videowettbewerb „Setze Bridge in Szene“
- Krankenkassenaktion „Fit durch Bridge“
- Facebook-Seite





Vorschau: Breitensport

14. Bridgefestival in Wyk auf Föhr

- vom 03. bis 10. Juni 2012
- aktueller Stand: 263 Anmeldungen

4. Challenger Cup

- Regionalauscheidungen am 24. Juni 2012
- geplant: 8 Zwischenrunden
- 01./02. September 2012: Endrunde mit 46 Paaren



Für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr möchte ich allen Mitgliedern, Vorsitzenden der Vereine, Beiratsmitgliedern und meinen Kollegen im Präsidium danken.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.